



**EUROKAI**

---

**Konzern  
Halbjahresfinanzbericht  
zum 30. Juni 2024**

**der  
EUROKAI GmbH & Co. KGaA**

Hamburg, im September 2024

---

**Kenndaten zur Aktie**

Vorzugsaktien: WKN 570653 / ISIN DE 0005706535  
Stammaktien: WKN 570650 / ISIN DE 0005706501

**EUROKAI GmbH & Co. KGaA**  
Kurt-Eckelmann-Str. 1  
D-21129 Hamburg

[www.eurokai.de](http://www.eurokai.de)

## INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Konzernzwischenlagebericht	1
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	16
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	17
Konzern-Bilanz	18
Konzern-Kapitalflussrechnung	19
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	21
Verkürzter Konzernanhang	22
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	34

# **EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg**

## **Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2024**

### **Allgemeines**

Die in den EUROKAI-Konzern einbezogenen Gesellschaften haben den Schwerpunkt ihrer Tätigkeiten im Containerumschlag auf dem europäischen Kontinent sowie in Nordafrika. Die Gesellschaften betreiben – teilweise mit Partnern – Containerterminals an den italienischen Standorten La Spezia, Ravenna und Salerno, ferner in Hamburg, Bremerhaven, Wilhelmshaven, wie schließlich in Tanger (Marokko) und Limassol (Zypern). Des Weiteren ist der EUROKAI-Konzern an einem Containerterminal in Damietta (Ägypten) beteiligt, der seinen Betrieb im Laufe des Jahres 2025 aufnehmen wird. Ferner ist der EUROKAI-Konzern an mehreren Binnenterminals sowie Eisenbahnverkehrsunternehmen beteiligt.

Als Komplementärdienstleistungen werden intermodale Dienste (Transporte von Seecontainern von und zu den Terminals), Reparaturen, Depothaltung und Handel von Containern, cargomodale Dienste sowie technische Serviceleistungen angeboten.

An der CONTSHIP Italia-Gruppe ist die EUROKAI GmbH & Co. KGaA über die Contship Italia S.p.A. unmittelbar mit 66,6 % sowie mittelbar über die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG mit 16,7 % beteiligt. Die EUROKAI GmbH & Co. KGaA hält somit wirtschaftlich durchgerechnet insgesamt 83,3 % der Anteile an der CONTSHIP Italia-Gruppe.

Über die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG mit deren Tochtergesellschaften und Beteiligungen ist die EUROKAI GmbH & Co. KGaA mit 50 % an der EUROGATE-Gruppe beteiligt. Gleichmaßen hält sie 50 % der Anteile an deren persönlich haftenden Gesellschafterin, der EUROGATE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA, Bremen, sowie auch an deren persönlich haftenden Gesellschafterin, der EUROGATE Beteiligungs-GmbH, Bremen.

Die Steuerung des EUROKAI-Konzerns erfolgt über die Segmente „CONTSHIP Italia“, „EUROGATE“ sowie „EUROKAI“, wobei das Gemeinschaftsunternehmen EUROGATE entsprechend den Regelungen des IFRS 11 im EUROKAI-Konzern „at-equity“ einbezogen wird.

Die Weltwirtschaft expandierte im Frühjahr 2024 weiterhin moderat, allerdings mit regionalen Unterschieden. In China ließ das Wirtschaftswachstum wegen der schwächeren Binnenfrage nach. Im Euroraum setzte sich das Wachstum vom Jahresanfang zwar fort. Es zeichnet sich aber kein kräftiger, breit angelegter Aufschwung ab. In den USA sowie im Vereinigten Königreich blieb die Konjunktur hingegen recht lebhaft. In Japan expandierte das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) nach drei schwachen Quartalen wieder deutlich. Die globale Industriekonjunktur fasste im Frühjahr weiter Tritt, doch die kurzfristigen Aussichten trübten sich zuletzt wieder etwas ein. Insbesondere in den USA und in Japan stieg die industrielle Produktion deutlich an. In der Gruppe der Schwellenländer setzte sich das lebhaftere Produktionswachstum fort. Damit gewann die Erholung der globalen Industrie an Breite. Eine wichtige Ausnahme blieb der Euroraum. Im zweiten Vierteljahr nahm die Produktion dort weiter ab. Der

Welthandel zog im Einklang mit der globalen Industrieproduktion an. Laut den jüngsten Umfrageergebnissen unter den Einkaufsmanagern könnte die Erholung der globalen Industrie zuletzt jedoch ins Stocken geraten sein. Die industrielle Erzeugung nahm im Juli wohl kaum zu, und die Auftragseingänge sanken.<sup>1</sup>

Erneute Störungen der Lieferketten haben die operativen Abläufe in den Containerterminals zu Jahresbeginn erschwert. Der militärische Konflikt im Roten Meer führte zu deutlichen Schiffsverspätungen und Ausfällen, da die Schiffe mehrheitlich um die Südspitze Afrikas geleitet wurden und damit später in den europäischen Häfen eintrafen.

In diesem wirtschaftlichen und von geopolitischen Spannungen geprägten Umfeld sind die Umsatzerlöse des EUROKAI-Konzerns im Berichtszeitraum aufgrund der positiven Entwicklung der vollkonsolidierten La Spezia Container Terminal S.p.A. sowie auch im intermodalen Bereich um 9,4 % auf EUR 120,4 Mio. (Vorjahr: EUR 110,0 Mio.) gestiegen. Ursächlich hierfür war insbesondere ein höheres Mengenaufkommen. Der Konzernjahresüberschuss für das erste Halbjahr 2024 beläuft sich auf EUR 34,5 Mio. (Vorjahr: EUR 30,8 Mio.). Dieser Anstieg beruht auf einem auf EUR 24,0 Mio. (Vorjahr: EUR 22,8 Mio.) verbesserten Betriebsergebnis (EBIT) und auf einem auf EUR 18,2 Mio. (Vorjahr: EUR 12,5 Mio.) verbesserten Beteiligungsergebnis. Der Anstieg des Beteiligungsergebnisses ist insbesondere durch das erheblich verbesserte anteilige Ergebnis des Segments „EUROGATE“ bedingt. Zu diesem trugen insbesondere gestiegene Lagergelderlöse bei. Zudem haben sich die Ergebnisbeiträge der Containerterminals in Tanger und Ravenna verbessert.

---

<sup>1</sup> <https://publikationen.bundesbank.de/publikationen-de/berichte-studien/monatsberichte/monatsbericht-august-2024-934662?article=ueberblick-934666>

## Mengenentwicklung

Die Umschlagsmenge der Containerterminals des EUROKAI-Konzerns – einschließlich der Terminals in Italien, Deutschland, Marokko und Zypern – lag im ersten Halbjahr 2024 mit 6,016 Mio. TEU<sup>2</sup> insgesamt um 10,7 % über dem Vorjahreswert (5,434 Mio. TEU).

Die aktuelle Umschlagsstatistik ist nachfolgend aufgeführt:

Standort	1. Halbjahr 2024 (in TEU)	1. Halbjahr 2023 (in TEU)	Veränderung
Hamburg	945.447	948.565	-0,3%
Bremerhaven	2.246.000	1.984.904	+13,2%
Wilhelmshaven	298.139	293.535	+1,6%
<b>Summe Deutschland</b>	<b>3.489.586</b>	<b>3.227.004</b>	<b>+8,1%</b>
La Spezia	544.810	487.204	+11,8%
Salerno	182.907	178.878	+2,3%
Ravenna	94.516	103.177	-8,4%
<b>Summe Italien</b>	<b>822.233</b>	<b>769.259</b>	<b>+6,9%</b>
Tanger	1.483.184	1.256.914	+18,0%
Limassol	220.636	181.045	+21,9%
<b>Summe Übrige</b>	<b>1.703.820</b>	<b>1.437.959</b>	<b>+18,5%</b>
<b>Summe EUROKAI</b>	<b>6.015.639</b>	<b>5.434.222</b>	<b>+10,7%</b>

Die aufgeführten Mengen beinhalten jeweils den Gesamtumschlag an den betreffenden Containerterminals. In den Umschlagsmengen des Standorts Bremerhaven sind die Werte der EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH sowie die der Gemeinschaftsunternehmen North Sea Terminal Bremerhaven GmbH & Co. und MSC Gate Bremerhaven GmbH & Co. KG enthalten. In den Umschlagsmengen des Standorts Tanger sind die Werte für die beiden Containerterminals EUROGATE Tanger S.A. und Tanger Alliance S.A. enthalten.

Zu den Konzernumsatzerlösen tragen hiervon ausschließlich die Umschlagsmengen des vollkonsolidierten Containerterminals in La Spezia bei.

Die operativen Segmente des EUROKAI-Konzerns haben sich wie folgt entwickelt:

### CONTSHIP Italia

Die Contship Italia S.p.A., Melzo, Italien, ist die Holdinggesellschaft der CONTSHIP Italia-Gruppe, welche die Unternehmensstrategie festlegt und die operativen Aktivitäten koordiniert. Zu den wesentlichen Beteiligungen gehören unverändert die La Spezia Container Terminal S.p.A., La Spezia, und die im intermodalen Geschäft tätigen Sogemar S.p.A., Melzo/Mailand, Hannibal S.r.l., Melzo/Mailand, sowie OCEANOGATE Italia S.r.l., La Spezia, Rail Hub Milano S.r.l., Mailand, und die driveMybox S.r.l., Mailand (alle Italien).

---

<sup>2</sup> TEU = Twenty Foot Equivalent Unit / Maßeinheit im Containerverkehr für einen 20-Fuß-Standardcontainer

Die Containerterminals der CONTSHIP Italia-Gruppe haben mit 822.233 TEU (Vorjahr: 769.259 TEU) im ersten Halbjahr 2024 insgesamt einen Umschlagsanstieg von 6,9 % zu verzeichnen. Dabei haben sich die Umschlagsmengen in La Spezia (+11,8 %) und Salerno (+2,3 %) positiv entwickelt, während die Mengen in Ravenna (-8,4 %) gesunken sind.

Insbesondere aufgrund der positiven Umschlagsentwicklung bei der La Spezia Container Terminal S.p.A. ist der Umsatz im Segment „CONTSHIP Italia“ auf EUR 120,4 Mio. (Vorjahr: EUR 110,0 Mio.) gestiegen. Auf der Grundlage dieser Entwicklung sowie eines Anstiegs des Beteiligungsergebnisses hat sich der Halbjahresüberschuss auf EUR 21,8 Mio. spürbar verbessert (Vorjahr: EUR 14,3 Mio.).

Die Umschlags- und Transportmengen sowie die IFRS-Ergebnisse der italienischen Gesellschaften haben sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

Die La Spezia Container Terminal S.p.A. ist eine 60 %ige Beteiligung der Contship Italia S.p.A. Die Gesellschaft weist bei einem Anstieg der Umschlagsmengen um 11,8 % auf 544.810 TEU (Vorjahr: 487.204 TEU) in Verbindung mit gestiegenen Lagergelderlösen ein gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres deutlich verbessertes Halbjahresergebnis aus.

Die 100 %ige CONTSHIP Italia-Tochtergesellschaft Sogemar S.p.A. hält unverändert jeweils 100 % der Anteile an den Gesellschaften OCEANOGATE Italia S.r.l. und Hannibal S.r.l., Mailand, Italien, sowie 90 % der Anteile an der Rail Hub Milano S.r.l., für die sie Vermietungs-, Verwaltungs- und IT-Serviceleistungen erbringt. Die Sogemar S.p.A. weist für den Berichtszeitraum aufgrund rückläufiger Beteiligungserträge ein Halbjahresergebnis unter dem Niveau des Vorjahres aus.

An der Rail Hub Milano S.r.l. ist zudem die Kombiverkehr Deutsche Gesellschaft für kombinierten Güterverkehr mbH & Co. Kommanditgesellschaft, Frankfurt, mit 10 % beteiligt.

Darüber hinaus hält die Sogemar S.p.A. 80 % der Anteile an der driveMybox Italia S.r.l. Die weiteren 20 % der Anteile werden von der Go.Trans S.r.l., Mailand, gehalten.

Die Hannibal S.r.l. betreibt neben internationalen Containertransporten auch die nationalen Truck- und Rail-Aktivitäten der CONTSHIP Italia-Gruppe. Zudem betreibt die Gesellschaft seit Jahresbeginn 2024 die Umfuhren von Containern („Carosello“) im Hafen von La Spezia, die zuvor vom Asterix-Konsortium erbracht wurden.

Trotz leicht rückläufiger Transportvolumina (-4,5 %) konnte das Halbjahresergebnis des Unternehmens gesteigert werden. Die Carosello-Dienste und die internationale Umsatzsteigerung haben in Kombination mit neuen kommerziellen Vereinbarungen mit Kunden positiv zur Steigerung des Halbjahresergebnisses beigetragen.

Die Anzahl der im Berichtszeitraum vom Bahnoperator OCEANOGATE Italia S.r.l. gefahrenen Züge ist gegenüber dem Vorjahr um 8,4 % zurückgegangen. Demzufolge hat sich auch das Halbjahresergebnis der Gesellschaft gegenüber dem Vorjahr rückläufig entwickelt. Die Anzahl

der bedienten Züge hat sich jedoch im zweiten Quartal bereits wieder positiv entwickelt, so dass die Prognose für das zweite Halbjahr 2024 positiv ausfällt.

Die Rail Hub Milano S.r.l. betreibt die Inlandterminals der CONTSHIP Italia-Gruppe in Melzo und Rho. Die Umschlagsmengen beliefen sich auf 102.123 TEU und lagen damit im Berichtszeitraum um 6,7 % unter dem Niveau des Vorjahres. Der dennoch realisierte Umsatzanstieg ist in erster Linie auf Zoll- und Lageraktivitäten zurückzuführen. Dieser Umsatzanstieg hat insbesondere in Verbindung mit gesunkenen Energie- und Wartungskosten zu einer Verbesserung des Halbjahresergebnisses beigetragen.

Die driveMybox S.r.l. betreibt eine digitale Plattform zur Buchung und Abwicklung von Straßentransporten von Containern. Im ersten Halbjahr 2024 hat die Gesellschaft mit einem Transportvolumen von 22.819 TEU (Vorjahr: 15.034 TEU) ein positives, jedoch im Vergleich zum Berichtszeitraum des Vorjahres leicht rückläufiges Ergebnis erzielt. Der Ergebnismrückgang ist im Wesentlichen auf einen Anstieg von Fix- und Beratungskosten zurückzuführen.

### **EUROGATE-Gruppe**

Die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen, an der die EUROKAI GmbH & Co. KGaA und die BLG Logistics Group AG & Co. KG, Bremen, mit jeweils 50 % beteiligt sind, ist die Holdinggesellschaft der EUROGATE-Gruppe. Die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG erbringt zentrale Dienst- und Serviceleistungen für deren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften. Zu den wesentlichen Beteiligungen gehören die EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH, Hamburg, ferner jeweils in Bremerhaven die EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH, die North Sea Terminal Bremerhaven GmbH & Co., die MSC Gate Bremerhaven GmbH & Co. KG und schließlich in Wilhelmshaven die EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG. Darüber hinaus ist die EUROGATE-Gruppe mit 33,4 % an der Contship Italia S.p.A., Italien, beteiligt.

An der EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH sowie der EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH ist die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG jeweils zu 100 % beteiligt. Diese Gesellschaften werden im Segment „EUROGATE“ vollkonsolidiert. Die Gemeinschaftsunternehmen North Sea Terminal Bremerhaven GmbH & Co. (EUROGATE-Anteil: 50 %), MSC Gate Bremerhaven GmbH & Co. KG (EUROGATE-Anteil: 50 %), EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG (EUROGATE-Anteil: 70 %) und EUROGATE Container Terminal Limassol Limited (EUROGATE-Anteil: 60 %) werden at-Equity in das Segment „EUROGATE“ einbezogen.

Die Umschlagsmengen an den deutschen Standorten sind mit 3,490 Mio. TEU (Vorjahr: 3,227 Mio. TEU) insgesamt um 8,1 % gestiegen. Während die Umschlagsmengen in Bremerhaven aufgrund von Veränderungen bei den Liniendiensten der Reedereien Maersk und MSC im Berichtszeitraum um 13,2 % über denen des Vergleichszeitraums des Vorjahres lagen, war in Hamburg eine Stagnation von -0,3 % zu verzeichnen, da EUROGATE in Hamburg weit überwiegend vom Suezkanal abhängige Asien- und kaum USA-Verkehre abfertigt, die in Hamburg im Gegensatz zu den Asien-Verkehren Wachstum zu verzeichnen hatten. Am Standort Wilhelmshaven haben sich die Umschlagsmengen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres mit einem Anstieg von 1,6 % leicht positiv entwickelt.

Das Segment EUROGATE hat im ersten Halbjahr 2024 einen Anstieg des Konzernumsatzes um 4,7 % auf EUR 316,6 Mio. (Vorjahr: EUR 302,3 Mio.) zu verzeichnen.

Der Umsatzanstieg ist neben der positiven Umschlagsentwicklung maßgeblich bedingt durch erneut gestiegene Lagergelderlöse als Folge der Krise im Roten Meer. Dadurch hat sich auch das Betriebsergebnis in Höhe von EUR 42,4 Mio. (Vorjahr: EUR 26,7 Mio.) erheblich verbessert. Im Zuge dessen ist der EUROGATE-Konzernhalbjahresüberschuss im Berichtszeitraum auf EUR 30,4 Mio. merklich gestiegen (Vorjahr: EUR 22,2 Mio.).

Die Umschlagsmengen und IFRS-Ergebnisse der inländischen Gesellschaften, die Containerterminals betreiben, haben sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

Die EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH hatte im ersten Halbjahr 2024 mit einem Umschlagsvolumen von 945.447 TEU (Vorjahr: 948.565 TEU / -0,3 %) eine Umschlagsmenge knapp unter dem Vorjahresniveau zu verzeichnen. Die Gesellschaft weist dennoch aufgrund deutlich gesteigener Lagergelderlöse ein gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres spürbar verbessertes Halbjahresergebnis aus.

Die EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH hatte im Berichtszeitraum mit einer Umschlagsmenge von 372.980 TEU (Vorjahr: 360.193 TEU) einen Mengenanstieg von 3,6 % zu verzeichnen. Die Erhöhung der Umschlagsmenge hat in Verbindung mit einem erneuten Anstieg der Lagergelderlöse zu einem gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres deutlich verbesserten Halbjahresergebnis der Gesellschaft geführt.

Die North Sea Terminal Bremerhaven GmbH & Co., das gemeinsam mit APM Terminals betriebene Gemeinschaftsunternehmen, an der die APM Terminals Deutschland Holding GmbH – ein mittelbares 100%iges Tochterunternehmen der A.P. Moeller Maersk A/S, Kopenhagen, Dänemark – mit 50 % beteiligt ist, hatte mit einer Umschlagsmenge von 1.328.820 TEU (Vorjahr: 1.155.792 TEU) im ersten Halbjahr 2024 einen Mengenanstieg von 15,0 % zu verzeichnen. Das Halbjahresergebnis der Gesellschaft hat sich aufgrund einer ungünstigen Ladungsstruktur mit deutlich höheren Transshipment-Mengen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum dennoch leicht verschlechtert.

Die MSC Gate Bremerhaven GmbH & Co. KG, das 50/50 Joint Venture der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG mit der Terminal Investment Limited Sàrl, Genf, Schweiz, einem verbundenen Unternehmen der Mediterranean Shipping Company S.A. (MSC), Genf, Schweiz, weist gegenüber dem ersten Halbjahr 2023 eine um 16,1 % erheblich verbesserte Umschlagsmenge von 544.200 TEU (Vorjahr: 468.919 TEU) aus. Aufgrund des deutlichen Mengenwachses weist die Gesellschaft ein gegenüber dem Vorjahr signifikant verbessertes Halbjahresergebnis aus.

Die Umschlagsmenge der EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG, an der die HL Terminals GmbH, Hamburg, eine 100 %ige Tochtergesellschaft der Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft, Hamburg, mit 30 % beteiligt ist, weist mit einem Umschlagsvolumen von

298.139 TEU (Vorjahr: 293.535 TEU) einen leichten Mengenanstieg von 1,6 % aus. Das Halbjahresergebnis der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Berichtszeitraum des Vorjahres leicht rückläufig entwickelt und ist unverändert deutlich negativ.

Die Auslandsbeteiligungen der EUROGATE-Gruppe haben sich wie folgt entwickelt:

Die Umschlagsmenge der beiden Terminals in Tanger, Marokko (Nordafrika), liegt aufgrund von Veränderungen bei den Container-Liniendiensten derer Hauptkunden mit insgesamt 1.483.184 TEU um 18,0 % erheblich über dem Vergleichswert des Vorjahres (1.256.914 TEU). Für die beiden Terminals gilt:

Die Umschlagsmengen der EUROGATE Tanger S.A., Tanger, Marokko, an der die EUROGATE International GmbH sowie die Contship Italia S.p.A. mittelbar jeweils mit 20 % und ferner die Terminal Link – ein Gemeinschaftsunternehmen von CMA CGM S.A. und China Merchants Port Holding Company Limited – mittelbar und unmittelbar mit 40 %, sowie die Terminal Investment Limited Sàrl mittelbar mit 20 % beteiligt sind, sind im Berichtszeitraum um 26,6 % auf 701.152 TEU (Vorjahr: 553.961 TEU) gestiegen. Das Halbjahresergebnis der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr entsprechend deutlich verbessert.

Die Tanger Alliance S.A., an der die EUROGATE International GmbH und die Contship Italia S.p.A. mit jeweils 20 %, ferner die Société d'Exploitation des Ports S.A. (Marsa Maroc) mit 50 % sowie die Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft mit 10 % beteiligt sind, hat im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 782.032 TEU (Vorjahr: 702.953 / + 11,2 %) umgeschlagen. Auf der Grundlage dieser positiven Mengenentwicklung hat sich auch das Halbjahresergebnis der Gesellschaft erfreulich verbessert.

An der EUROGATE Container Terminal Limassol Limited, Limassol, Zypern, ist die EUROGATE-Gruppe mit 60 % beteiligt. Die weiteren 40 % der Anteile hält die Zirando Investment Limited, Zypern. Im ersten Halbjahr 2024 hat die Gesellschaft 220.636 TEU (Vorjahr: 181.045 TEU / +21,9 %) umgeschlagen. Die Gesellschaft weist im Berichtszeitraum aufgrund des soliden Umschlagsanstiegs in Verbindung mit einem verbesserten Erlösniveau ein gegenüber dem Halbjahresergebnis des Vorjahres deutlich verbessertes Halbjahresergebnis aus.

## **Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres**

### **Segment CONTSHIP Italia**

Ende Mai 2024 haben die Gesellschafter der Damietta Alliance Container Terminal S.A.E., Damietta, Ägypten - die Contship Damietta S.p.A., die EUROGATE Damietta GmbH sowie die Hapag-Lloyd Damietta GmbH - das bis dahin noch ausstehende restliche Eigenkapital in die Projektgesellschaft zum Bau und Betrieb des Damietta Container Terminals eingezahlt.

Trotz des unverändert anhaltenden Gaza-Konflikts ist die politische Lage in Ägypten ruhig und unter Kontrolle. Auch die Versorgung der Bevölkerung mit Dingen des täglichen Bedarfs ist nach wie vor gesichert. Internationale Geldgeber aus dem Mittleren Osten, der EU und internationale Entwicklungsagenturen (Weltbank, EBRD, IWF) stehen mit zusätzlichen Krediten zur Stützung der ägyptischen Volkswirtschaft bereit. Unverändert wird an einer Lösung des

Gaza-Konflikts und für den Frieden in der Region intensiv gearbeitet, derzeit ohne konkretes Ergebnis.

Im April 2024 hat sich das Board of Director`s der Contship Italia S.p.A. neu konstituiert. Im Zuge dessen übernahm Thomas H. Eckelmann nach dem Ableben seiner Ehefrau Cecilia Eckelmann-Battistello dessen Vorsitz. Sein Sohn Tom H. Eckelmann übernahm die Rolle des stellvertretenden Vorsitzenden sowie des stellvertretenden Vorsitzenden im Board der La Spezia Container Terminal S.p.A. und der Sogemar S.p.A.

## **Segment EUROGATE**

Im März 2024 erfolgte der Abschluss des Aufbaus des 5G-Netzes an den EUROGATE Standorten in Bremerhaven, Hamburg und Wilhelmshaven. So können digitale Logistik-Anwendungen noch sicherer und flexibler eingesetzt werden, mit exklusiver Bandbreite, hoher Verfügbarkeit und voller 5G-Leistung. Dazu werden neben dem öffentlichen Mobilfunknetz der Telekom zusätzlich eigene 5G-Industriefrequenzen für kritischen Datenverkehr genutzt – zum Beispiel für die weitere Digitalisierung der Umschlagsprozesse oder die engere Vernetzung von Umschlagsgeräten.

Mit einem neuen Partner in Budapest setzt die digitale Buchungsplattform driveMybox ihre internationale Expansion fort. driveMybox hat im März 2024 mit I.C.E. Transport Hungary Kft., einem etablierten Spediteur im osteuropäischen Raum, seinen dritten internationalen Kooperationspartner gewonnen und verfestigt damit seine fortschreitende europäische Präsenz in der Container-Transportlogistik. Zusammen mit den Standorten Deutschland und Italien positioniert sich driveMybox nun auch in Ungarn als Partner im digitalen Container-Lkw-Transport.

Ab März 2024 wurden beginnend am EUROGATE Container Terminal Hamburg die konventionellen Truckerkarten durch eine sichere und digitale Lösung, den CONROO GATE PASS, ersetzt. Dieser ermöglicht u.a. eine voll digitale Verifizierung der LKW-Fahrer und bringt mehr Effizienz und Sicherheit in den gesamten Prozess an den EUROGATE Containerterminals.

Mit dem GATE PASS wird der aufwendige und papierintensive Verwaltungsprozess bei der Anmeldung der LKW-Fahrer obsolet. Gleichzeitig wird die Abwicklung von Fahraufträgen durch frühzeitige Informationen und Abgleiche bezüglich des Gates und der Spuren erheblich erleichtert und beschleunigt. Für die Fahrer bedeutet das weniger Schlangen und Wartezeiten, mehr Zeit für andere Aufträge und mehr Sicherheit, da am Terminal deren Verlassen des LKWs – bis auf den Verladeprozess – nicht mehr nötig ist. Damit leisten EUROGATE und CONROO einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit und Sicherheit entlang der Lieferkette.

Seit Ende März 2024 laufen drei zusätzliche MSC-Dienste das MSC Gate Bremerhaven an. Hierbei handelt es sich um den MSC Südafrika-Dienst sowie den MSC IPAK-Dienst, der Nordeuropa mit Indien und Pakistan verbindet. Unter anderem nutzt der Autokonzern „Mercedes-Benz Group“ diese beiden Dienste intensiv für seine Verschiffungen in diesen Fahrtgebieten. Der dritte neue MSC-Dienst ist der SWAN-Dienst, der zwischen Asien und Nordeuropa verkehrt und den MSC ohne Maersk-Beteiligung außerhalb der die beiden Unternehmen nur noch bis Ende Januar 2025 verbindenden 2M-Allianz betreibt. Am 16. April 2024 erfolgte der Erstanlauf der CMA CGM „MERMAID“ am EUROGATE Container Terminal Hamburg. Es ist das

erste Schiff einer neuen Serie von insgesamt zehn LNG betriebenen 2.126 TEU-Container-Feederschiffen der französischen Reederei und fährt im Dienst SSLEUR Finland Express (FLX).

Am 13. Mai 2024 wurde die erste Landstromanlage im Hamburger Hafen bei EUROGATE eingeweiht. Am EUROGATE Container Terminal Hamburg wurde mit der CMA CGM „Vasco da Gama“ erstmals ein Containerschiff regulär mit Landstrom versorgt. Künftig können hier Containerschiffe während der Liegezeit Strom aus erneuerbarer Energie von Land beziehen, statt die Schiffsmotoren laufen zu lassen. Das ist bisher einmalig in Europa und ein großer Schritt bei der Senkung der CO<sup>2</sup>- und Schadstoff-Emissionen im Hamburger Hafen.

## Ertragslage

Zur Darstellung der Ertragslage des Konzerns verwenden wir in der nachfolgenden Übersicht eine unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten abgeleitete Ergebnisrechnung:

	1. Januar bis 30. Juni 2024		1. Januar bis 30. Juni 2023		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Umsatzerlöse	120.442		110.006		10.436
Sonstige betriebliche Erträge	4.623		11.366		-6.743
<b>Betriebsleistung</b>	<b>125.065</b>	<b>100</b>	<b>121.372</b>	<b>100</b>	<b>3.693</b>
Materialaufwand	-42.033	-34	-44.660	-37	2.627
Personalaufwand	-35.566	-28	-31.847	-26	-3.719
Abschreibungen	-10.483	-8	-10.791	-9	308
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.985	-10	-11.261	-9	-1.724
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-101.067</b>	<b>-80</b>	<b>-98.559</b>	<b>-81</b>	<b>-2.508</b>
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsen und Steuern (EBIT)	23.998	20	22.813	19	1.185
Zinsen und ähnliche Erträge	6.899		5.561		1.338
Finanzierungsaufwendungen	-6.945		-6.935		-10
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	18.227		12.483		5.744
Sonstiges Finanzergebnis	26		38		-12
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>42.205</b>		<b>33.960</b>		<b>8.245</b>
Ertragsteuern	-7.746		-3.144		-4.602
<b>Konzernhalbjahresüberschuss</b>	<b>34.459</b>		<b>30.816</b>		<b>3.643</b>
Davon entfallen auf:					
Anteilseigner der Muttergesellschaft	25.444		24.726		
Nicht beherrschende Gesellschafter	9.015		6.090		
	<u>34.459</u>		<u>30.816</u>		

Die wesentlichen Einflüsse auf die Veränderung der einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden nachfolgend erläutert:

Der Außenumsatz des EUROKAI-Konzerns beläuft sich im Berichtszeitraum auf EUR 120,4 Mio. (Vorjahr: EUR 110,0 Mio.). Der Anstieg des Konzernumsatzes resultiert im Wesentlichen aus der verbesserten Umschlagsentwicklung bei gleichzeitig gestiegenen Lagergeldlösen

der vollkonsolidierten La Spezia Container Terminal S.p.A., sowie einem Anstieg der Umsatzerlöse im intermodalen Bereich.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge erklärt sich im Wesentlichen aus der im Vorjahr enthaltenen Neubewertung einer bis September 2025 laufenden Kaufoption der Sogemar S.p.A. zum Erwerb der von der Go Trans S.r.l. gehaltenen 20 % Anteile an der driveMybox S.r.l. sowie gesunkenen Erträgen aus Kostenerstattungen im intermodalen Bereich.

Der Rückgang des Materialaufwands um EUR 2,6 Mio. auf EUR 42,0 Mio. (Vorjahr: EUR 44,7 Mio.) resultiert im Wesentlichen aus gesunkenen Fremdleistungen.

Der Personalaufwand ist trotz vorzeitiger Rentenabgänge auf EUR 35,6 Mio. (Vorjahr: EUR 31,8 Mio.) gestiegen und zwar im Wesentlichen bedingt durch die Übernahme von 113 Mitarbeitern eines Dienstleisters aus dem Asterix Konsortium durch die Hannibal S.r.l. zum 1. Januar 2024 sowie erhöhten Aufwendungen für unständige Mitarbeiter (Aushilfen und Zeitarbeiter) aufgrund der positiven Mengenentwicklung .

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind bedingt durch höhere Reparaturaufwendungen und Beratungskosten um EUR 1,7 Mio. auf EUR 13,0 Mio. (Vorjahr: EUR 11,3 Mio.) gestiegen.

Das Betriebsergebnis (EBIT) beläuft sich im ersten Halbjahr 2024 auf EUR 24,0 Mio. (Vorjahr: EUR 22,8 Mio.).

Der Anstieg des Ergebnisses aus assoziierten Unternehmen auf EUR 18,2 Mio. (Vorjahr: EUR 12,5 Mio.) resultiert insbesondere aus dem verbesserten anteiligen Ergebnis des EUROGATE-Konzerns auf EUR 12,6 Mio. (Vorjahr: EUR 9,4 Mio.). Zudem haben sich die Ergebnisbeiträge der Containerterminals in Tanger und Ravenna verbessert.

Damit weist der EUROKAI-Konzern im Berichtszeitraum ein spürbar verbessertes Vorsteuerergebnis (EBT) von EUR 42,2 Mio. (Vorjahr: EUR 34,0 Mio.) aus.

Insgesamt hat sich der Konzernhalbjahresüberschuss gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres auf EUR 34,5 Mio. (Vorjahr: EUR 30,8 Mio.) ebenfalls deutlich verbessert.

## Vermögenslage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur hat sich im ersten Halbjahr 2024 wie folgt entwickelt:

Aktiva	30. Juni 2024		31. Dezember 2023		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Immaterielle Vermögenswerte	72.836	8	71.438	8	1.398
Sachanlagen	114.890	13	122.145	13	-7.255
Finanzanlagen	267.588	30	228.632	25	38.956
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	17.147	2	17.440	2	-293
Sonstige langfristige Vermögenswerte	134.845	15	134.013	15	832
<b>Langfristiges Vermögen</b>	<b>607.306</b>	<b>68</b>	<b>573.668</b>	<b>63</b>	<b>33.638</b>
Vorräte	6.548	1	6.352	1	196
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	57.536	6	48.819	5	8.717
Sonstige Vermögenswerte und Ertragsteuerverbindlichkeiten	49.080	4	99.541	11	-50.461
Liquide Mittel	185.852	21	180.866	20	4.986
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>	<b>299.016</b>	<b>32</b>	<b>335.578</b>	<b>37</b>	<b>-36.562</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>906.322</b>	<b>100</b>	<b>909.246</b>	<b>100</b>	<b>-2.924</b>

Passiva	30. Juni 2024		31. Dezember 2023		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Gezeichnetes Kapital	13.468	1	13.468	1	0
Kapital der persönlich haftenden Gesellschafterin und Rücklagen	155.711	17	144.992	16	10.719
Bilanzgewinn	316.872	36	331.291	36	-14.419
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	112.398	12	105.725	12	6.673
<b>Eigenkapital</b>	<b>598.449</b>	<b>66</b>	<b>595.476</b>	<b>65</b>	<b>2.973</b>
Langfristige Darlehen, abzüglich des kurzfristigen Anteils	7.846	1	8.874	1	-1.028
Langfristiger Anteil der Zuwendungen der öffentlichen Hand	4.017	0	4.498	0	-481
Sonstige Verbindlichkeiten	188.443	21	191.180	22	-2.737
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	8.015	1	7.863	1	152
Rückstellungen	27.527	3	27.249	3	278
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>235.848</b>	<b>26</b>	<b>239.664</b>	<b>27</b>	<b>-3.816</b>
Kurzfristiger Anteil langfristiger Darlehen	3.285	0	3.651	0	-366
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.228	4	34.460	4	-2.232
Kurzfristiger Anteil der Zuwendungen der öffentlichen Hand	1.048	0	1.104	0	-56
Sonstige Verbindlichkeiten und Ertragsteuerverpflichtungen	34.394	4	34.130	4	264
Rückstellungen	1.070	0	761	0	309
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>72.025</b>	<b>8</b>	<b>74.106</b>	<b>8</b>	<b>-2.081</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>906.322</b>	<b>100</b>	<b>909.246</b>	<b>100</b>	<b>-2.924</b>

Die wesentlichen Veränderungen der Vermögens- und Kapitalstruktur stellen sich wie folgt dar:

Die Sachanlagen haben sich durch planmäßige Abschreibungen sowie Zu- und Abgänge um EUR 7,3 Mio. auf EUR 114,9 Mio. verringert.

Die Finanzanlagen haben sich ausschließlich durch die Veränderung der at equity-Ansätze assoziierter Unternehmen um EUR 39,0 Mio. auf EUR 267,6 Mio. erhöht.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind stichtagsbedingt um EUR 8,7 Mio. auf EUR 57,5 Mio. gestiegen.

Der Rückgang der Sonstigen Vermögenswerte und Ertragsteueransprüche um EUR 50,5 Mio. erklärt sich durch die zwischenzeitliche Vereinnahmung des Ergebnisanspruchs 2023 gegenüber der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG in Höhe von EUR 39,7 Mio., dem Rückgang von Festgeldanlagen mit einer Laufzeit von mehr als 3 Monaten in Höhe von EUR 25,0 Mio. sowie gegenläufig dem Ergebnisanspruch des ersten Halbjahres 2024 gegenüber der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG in Höhe von EUR 15,2 Mio.

Die liquiden Mittel haben sich um EUR 5,0 Mio. auf EUR 185,9 Mio. erhöht.

Die Erhöhung der Position Kapital der persönlich haftenden Gesellschafterin und Rücklagen um EUR 10,7 Mio. auf EUR 155,7 Mio. ist im Wesentlichen bedingt durch die Zuführung von EUR 7,5 Mio. zu den Gewinnrücklagen.

Aufgrund der gemäß Beschluss der Hauptversammlung im Juni 2024 erfolgten Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2023 sowie der Zuführung von EUR 7,5 Mio. zu den Gewinnrücklagen wird trotz des im ersten Halbjahr 2024 im Konzern erwirtschafteten Ergebnisses ein um EUR 14,4 Mio. niedrigerer Bilanzgewinn ausgewiesen.

Die Bilanzsumme des EUROKAI-Konzerns ist im ersten Halbjahr 2024 insgesamt um EUR 2,9 Mio. auf EUR 906,3 Mio. gesunken. Die Konzerneigenkapitalquote hat sich mit 66 % (Vorjahr: 65 %) leicht erhöht.

## Finanzlage

Im ersten Halbjahr 2024 und 2023 wurden folgende Cashflows erzielt:

	01. Januar bis 30. Juni 2024 TEUR	01. Januar bis 30. Juni 2023 TEUR
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	27.543	22.689
Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit	22.498	23.667
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-45.055	-40.976
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	4.986	5.380
Finanzmittelfonds am 1. Januar	180.866	189.795
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>185.852</u>	<u>195.175</u>
<u>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</u>		
Liquide Mittel	185.852	195.175
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>185.852</u>	<u>195.175</u>

Auf der Grundlage des im ersten Halbjahr 2024 erzielten Ergebnisses vor Steuern von EUR 42,2 Mio. (Vorjahr: EUR 34,0 Mio.) ist ein Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von EUR 27,5 Mio. (Vorjahr: EUR 22,7 Mio.) erwirtschaftet worden.

## Personal- und Sozialbereich

Der durchschnittliche Mitarbeiterbestand (ohne Geschäftsführung, Aushilfen und Auszubildende) des Konzerns stellt sich zum 30. Juni 2024 wie folgt dar:

	30. Juni 2024	30. Juni 2023
Gewerbliche Mitarbeiter	546	472
Angestellte	365	384
	<b>911</b>	<b>856</b>

Der Anstieg des Mitarbeiterbestands im gewerblichen Bereich resultiert im Wesentlichen aus neuen gewerblichen Mitarbeitern im intermodalen Bereich. Die Anzahl der Angestellten ist insbesondere durch frühere Renteneintritte gesunken.

## Nachtragsbericht

Wir verweisen auf den Abschnitt 13 – Ereignisse nach dem Bilanzstichtag - im Anhang dieses Konzern-Halbjahresfinanzberichts.

## Hinweise auf Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Hinsichtlich der Risiken und Chancen des EUROKAI-Konzerns gelten – soweit in diesem Bericht nicht anders dargestellt – die im Konzernlagebericht für 2023 getroffenen Aussagen fort.

## Bericht zu Prognosen und sonstige Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Die im Konzernlagebericht für 2023 genannten wesentlichen Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns für das Geschäftsjahr 2024 sind im Berichtszeitraum bisher im Wesentlichen bestätigt worden. Die Risikolage des Konzerns hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 aufgrund der gegenüber dem Vorjahr verbesserten Umschlagsentwicklung in Verbindung mit erhöhten Lagergelderlösen im ersten Halbjahr 2024 leicht verbessert.

Bestandsgefährdungspotenziale des Konzerns aufgrund von Überschuldung, Zahlungsunfähigkeit oder sonstigen Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage liegen derzeit nicht vor.

Die weitere geopolitische Entwicklung und die daraus resultierenden Auswirkungen sind weiterhin schwer abzusehen und insofern mit anhaltenden Unsicherheiten verbunden. Die identifizierten Risiken haben unverändert keinen existenzbedrohenden Charakter. Auch für die Zukunft sind aus heutiger Sicht keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden.

Da die existierenden Containerterminals zumindest mittelfristig noch über Kapazitätsreserven verfügen und aufgrund von Investitionsvorhaben Dritter zudem zusätzliche Kapazitäten entstehen, besteht aufgrund der im Zuge der Konsolidierung erlangten Marktmacht der verbleibenden Konsortien/Reedereien und damit verbunden dem Erlösdruck unverändert die Not-

wendigkeit der Identifizierung und Umsetzung nachhaltiger Kostenreduzierungen und Produktivitätssteigerungen bei den Containerterminals. Dieser wird in den Segmenten CONTSHIP Italia und EUROGATE jeweils durch die Identifizierung weiterer Maßnahmen zur Kostenreduzierung bzw. die Umsetzung der Transformation Rechnung getragen.

### **Prognose für das Segment „CONTSHIP Italia“**

Für die CONTSHIP Italia-Gruppe ist langfristig der weitere Ausbau des La Spezia Container Terminals und die damit verbundene Kapazitätserweiterung von besonderer Bedeutung.

Für das Segment CONTSHIP Italia wird aus heutiger Sicht aufgrund der positiven Umschlagsentwicklung in La Spezia gegenüber dem Vorjahr eine spürbare Ergebnisverbesserung erwartet. Damit hat sich die ursprüngliche Prognose für dieses Segment, wonach für das Geschäftsjahr 2024 bei einer leicht steigendem Umschlagsmenge ein Ergebnis auf dem Niveau des Vorjahres erwartet wurde, verbessert.

### **Prognose für das Segment „EUROGATE“**

Für 2024 wurde für den EUROGATE-Konzern aufgrund der im Vorjaheresergebnis enthaltenen Sondereffekte aus der Auflösung von Rückstellungen ursprünglich mit einem deutlich rückläufigen, jedoch immer noch positiven Konzernergebnis gerechnet. Das EUROGATE Konzernergebnis wird jedoch aus heutiger Sicht aufgrund der positiven Umschlagsentwicklung in Verbindung mit gestiegenen Lagergelderlösen deutlich höher ausfallen als ursprünglich erwartet und auch über dem Konzernergebnis des Vorjahres liegen.

Damit hat sich die bisherige Prognose für das Segment EUROGATE für das Geschäftsjahr 2024 nicht unerheblich verbessert.

### **Prognose für den EUROKAI-Konzern 2024**

Auf der Grundlage der vorgenannten Prognosen für die Segmente „CONTSHIP Italia“ und „EUROGATE“ wird für den EUROKAI-Konzern für das Gesamtjahr 2024 aus heutiger Sicht ein gegenüber dem Vorjahr merklich verbessertes Konzernergebnis erwartet. Insofern hat sich die Prognose für den EUROKAI-Konzern für das Geschäftsjahr 2024 gegenüber der im Lagebericht 2023 dargestellten Prognose, wonach aufgrund einer deutlich rückläufigen Ergebniserwartung für das Segment EUROGATE auch ein deutlich rückläufiges Konzernergebnis erwartet wurde, deutlich verbessert.

Das Ergebnis des Konzerns wird unverändert maßgeblich durch die Containerterminals und hier als wesentliche Einflussgrößen die Umschlagsmengen und -raten beeinflusst.

Insgesamt ist der EUROKAI-Konzern durch seine europaweite sowie auch nordafrikanische Diversifikation im Wettbewerbsumfeld weiterhin sehr gut positioniert.

Aufgrund der nicht vorhersehbaren Entwicklung kann der tatsächliche Geschäftsverlauf von den Erwartungen, die sich auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung stützen,

abweichen. Wir übernehmen keine über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Verpflichtung, die zukunftsgerichteten Aussagen angesichts neuer Informationen zu aktualisieren.

Die Liquidität des EUROKAI-Konzerns ist aus heutiger Sicht ausreichend, um die fälligen Zahlungsverpflichtungen jederzeit zu erfüllen.

### **Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen**

Im ersten Halbjahr 2024 waren im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023 keine wesentlichen Änderungen in den Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und in der Art der Transaktionen mit diesen zu verzeichnen.

Hamburg, im September 2024

Die persönlich haftende Gesellschafterin

**Kurt F. W. A. Eckelmann GmbH, Hamburg**

Thomas H. Eckelmann      Tom. H. Eckelmann

	1. Januar bis 30. Juni 2024 TEUR	1. Januar bis 30. Juni 2023 TEUR
Umsatzerlöse	120.442	110.006
Sonstige betriebliche Erträge	4.623	11.366
Materialaufwand	-42.033	-44.660
Personalaufwand	-35.566	-31.847
Abschreibungen	-10.483	-10.791
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.985	-11.261
<b>Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>23.998</b>	<b>22.813</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	6.899	5.561
Finanzierungsaufwendungen	-6.945	-6.935
Ergebnis aus Unternehmen, die nach der Equity-Methode einbezogen werden	18.227	12.483
Sonstiges Finanzergebnis	26	38
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>42.205</b>	<b>33.960</b>
Ertragsteuern	-7.746	-3.144
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>34.459</b>	<b>30.816</b>
<b>Davon entfallen auf:</b>		
Anteilseigner der Muttergesellschaft	25.444	24.726
Nicht beherrschende Gesellschafter	9.015	6.090
	<b>34.459</b>	<b>30.816</b>
<b>Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)</b>	<b>1,76</b>	<b>1,66</b>

	1. Januar bis 30. Juni 2024 TEUR	1. Januar bis 30. Juni 2023 TEUR
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>34.459</b>	<b>30.816</b>
<b>Sonstiges Ergebnis:</b>		
<b>Beträge, die nicht in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>		
Bewertungsänderungen von Finanzinstrumenten	269	0
Latente Steuern auf Bewertungsänderungen von Finanzinstrumenten	-75	0
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen aus Gemeinschaftsunternehmen	2.414	-1.151
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	163	13
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-883	376
	<b>1.888</b>	<b>-762</b>
<b>Beträge, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>		
Bewertungsänderungen von Finanzinstrumenten	1.105	-1.041
Latente Steuern auf Bewertungsänderungen von Finanzinstrumenten	-245	250
Bewertungsänderungen von Finanzinstrumenten aus Gemeinschaftsunternehmen	60	75
Latente Steuern auf Bewertungsänderungen von Finanzinstrumenten aus Gemeinschaftsunternehmen	-20	-24
Fremdwährungsauswirkungen aus Gemeinschaftsunternehmen	299	471
Fremdwährungsauswirkungen aus assoziierten Unternehmen	825	947
	<b>2.024</b>	<b>678</b>
<b>Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)</b>	<b>3.912</b>	<b>-84</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>38.371</b>	<b>30.732</b>
<b>Davon entfallen auf:</b>		
Anteilseigner der Muttergesellschaft	28.919	24.955
Nicht beherrschende Gesellschafter	9.452	5.777
	<b>38.371</b>	<b>30.732</b>

	30.06.2024	31.12.2023		30.06.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR	PASSIVA	TEUR	TEUR
<b>AKTIVA</b>			<b>Eigenkapital</b>		
<b>Langfristiges Vermögen</b>			Gezeichnetes Kapital	13.468	13.468
Immaterielle Vermögenswerte	72.836	71.438	Kapital der persönlich haftenden Gesellschafterin	294	294
Andere immaterielle Vermögenswerte	<b>72.836</b>	<b>71.438</b>	Kapitalrücklage	1.801	1.801
			Rücklage aus der Zeitbewertung von Finanzderivaten	0	-419
Sachanlagen			Rücklage aus sonstigen Eigenkapitalveränderungen assoziierter Unternehmen	-7.191	-9.813
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	50.833	52.485	Gewinnrücklage	160.807	153.130
Technische Anlagen und Maschinen	44.908	51.194	Bilanzgewinn	316.872	331.291
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.082	6.786	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	486.051	489.752
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.067	11.681	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	112.398	105.725
	<b>114.890</b>	<b>122.146</b>		<b>598.449</b>	<b>595.477</b>
Finanzanlagen			<b>Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>		
At equity bewertete Beteiligungen	266.316	227.557	<b>Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>		
Beteiligungen	1.272	1.076	Langfristige Darlehen, abzüglich des kurzfristigen Anteils	7.846	8.874
	<b>267.588</b>	<b>228.633</b>	Zuwendungen der öffentlichen Hand	4.017	4.498
Latente Ertragsteueransprüche	17.147	17.440	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	188.443	191.180
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	133.176	133.489	Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	0	0
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	1.669	524	Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	8.015	7.863
	<b>607.306</b>	<b>573.670</b>	Rückstellungen		
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>			Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	6.071	5.880
Vorräte	6.548	6.352	Sonstige Rückstellungen	21.456	21.370
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	57.536	48.819		<b>235.848</b>	<b>239.665</b>
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	21.788	70.399	<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>		
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	16.990	16.537	Kurzfristiger Anteil der langfristigen Darlehen	3.285	3.651
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	10.302	12.605	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.228	34.460
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	185.852	180.866	Zuwendungen der öffentlichen Hand	1.048	1.104
	<b>299.016</b>	<b>335.578</b>	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	19.615	24.353
			Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	10.162	8.962
			Verpflichtungen aus Ertragsteuern	4.617	814
			Rückstellungen		
			Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	870	682
			Sonstige Rückstellungen	200	80
				72.025	74.106
				<b>307.873</b>	<b>313.771</b>
				<b>906.322</b>	<b>909.248</b>

**EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg**  
**Konzern-Kapitalflussrechnung für das Halbjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2024**

	1. Januar bis 30. Juni 2024	1. Januar bis 30. Juni 2023
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
<b>1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Ergebnis vor Steuern	42.205	33.960
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	10.483	10.791
Gewinne (-) / Verluste (+) aus Anlagenabgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-30	-243
Fremdwährungsverluste (+) / -gewinne (-)	2	-39
Nicht zahlungswirksame Veränderung der Anteile an den nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	-18.227	-28.442
Zinsergebnis	<u>46</u>	<u>1.374</u>
Betriebsergebnis vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	<u>34.479</u>	<u>17.401</u>
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-8.717	-1.327
Veränderung der sonstigen finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte	-10.556	2.280
Veränderung der Vorräte	-196	-68
Erträge aus der Auflösung der Zuwendungen der öffentlichen Hand	0	-832
Erfolgswirksame Veränderung der Rückstellungen (ohne Aufzinsung und Zugänge aktivierter Abbruchkosten)	701	-739
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen und nicht finanziellen Verbindlichkeiten	17.478	9.807
Nicht zahlungswirksame Veränderung der Derivate im Eigenkapital	<u>-419</u>	<u>395</u>
Mittelzufluss aus Veränderung des Nettoumlaufvermögens	<u>-1.709</u>	<u>9.516</u>
Einzahlungen aus Zinsen	5.095	3.620
Auszahlungen für Zinsen	-1.135	-3.572
Einzahlungen aus der Tilgung von Leasingforderungen	3.144	3.144
Auszahlungen für Ertragsteuern	<u>-12.331</u>	<u>-7.420</u>
Auszahlungen für Zinsen und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-5.227</u>	<u>-4.228</u>
<b>Nettomittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b><u>27.543</u></b>	<b><u>22.689</u></b>
<b>2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und immaterieller Vermögenswerte	1.730	1.269
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögenswerte	-4.874	-3.732
Einzahlungen aus zurückgezahlten Investitionen in Festgeldanlagen	25.000	0
Einzahlungen aus der Tilgung ausgegebener Darlehen	519	0
Auszahlungen für Kapitaleinlagen in assoziierte Unternehmen	-29.764	-5.749
Einzahlungen aus erhaltenen Dividenden	29.887	31.879
<b>Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b><u>22.498</u></b>	<b><u>23.667</u></b>

**EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg**  
**Konzern-Kapitalflussrechnung für das Halbjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2024**

<b>3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Auszahlungen an Unternehmenseigner	-32.363	-20.587
Einzahlungen aus Rückzahlung von Darlehen an at Equity einbezogene Unternehmen	0	1.372
Auszahlungen aus der Tilgung aufgenommener Finanzkredite	-1.393	-3.894
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-8.309	-8.323
Auszahlungen von Gewinnanteilen an nicht beherrschende Gesellschafter	-2.990	-9.544
<b>Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-45.055</b>	<b>-40.976</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1-3)	4.986	5.380
Finanzmittelfonds am 1. Januar	180.866	189.795
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>185.852</b>	<b>195.175</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	185.852	195.175
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>185.852</b>	<b>195.175</b>

**EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg**  
**Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Halbjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2024**

Konzernanhang	Erwirtschaftetes Eigenkapital										
	Gezeichnetes Kapital	Kapital der persönlich haftenden Gesellschafterin	Kapitalrücklage	Rücklage aus der Zeitwertbewertung von Finanzderivaten	Fremdwährungs-rücklage	Rücklage aus sonstigen Eigenkapitaltransaktionen	Umwertungsreserve	Auf die Anteile der Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	Eigenkapital gesamt	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
<b>Stand zum 1. Januar 2023</b>	13.468	294	1.801	593	0	-6.341	145.992	319.825	475.632	103.989	579.621
<b>Veränderungen im ersten Halbjahr 2023</b>											
Bewertungsänderung von derivativen Finanzinstrumenten	-	-	-	(475)	-	51	-	-	-424	(316)	-740
Bewertungsänderungen von Beteiligungen zum Fair Value	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bewertungsänderung von Pensionsverpflichtungen	-	-	-	-	-	-772	7	-	-765	3	-762
Fremdwährungsumrechnung	-	-	-	-	-	1.418	-	-	1.418	-	1.418
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	(475)	-	697	7	-	229	-313	-84
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	-	-	-	-	24.726	24.726	6.090	30.816
<b>Gesamtes Periodenergebnis</b>	-	-	-	(475)	-	697	7	24.726	24.955	5.777	30.732
Gewinnausschüttungen an Aktionäre	-	-	-	-	-	-	-	-20.587	-20.587	-	-20.587
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Gesellschafter	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-9.544	-9.544
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-	-	-	-	-	7.500	-7.500	-	-	-
Kapitalanteil von nicht beherrschenden Gesellschaftern	-	-	-	79	-	-158	-1	-	-80	80	-
Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Stand zum 30. Juni 2023</b>	13.468	294	1.801	197	0	-5.802	153.498	316.464	479.920	100.302	580.222
<b>Stand zum 1. Januar 2024</b>	13.468	294	1.801	-419	0	-9.813	153.130	331.291	489.752	105.725	595.477
<b>Veränderungen im ersten Halbjahr 2024</b>											
Bewertungsänderung von derivativen Finanzinstrumenten	-	-	-	503	-	61	-	-	564	336	900
Bewertungsänderungen von Beteiligungen zum Fair Value	-	-	-	-	-	-	116	-	116	78	194
Bewertungsänderung von Pensionsverpflichtungen	-	-	-	-	-	1.577	94	-	1.671	23	1.694
Fremdwährungsumrechnung	-	-	-	-	-	1.124	-	-	1.124	-	1.124
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	503	-	2.762	210	-	3.475	437	3.912
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	-	-	-	-	25.444	25.444	9.015	34.459
<b>Gesamtes Periodenergebnis</b>	-	-	-	503	-	2.762	210	25.444	28.919	9.452	38.371
Gewinnausschüttungen an Aktionäre	-	-	-	-	-	-	-	-32.362	-32.362	-	-32.362
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Gesellschafter	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-2.990	-2.990
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-	-	-	-	-	7.500	-7.500	-	-	-
Kapitalanteil von nicht beherrschenden Gesellschaftern	-	-	-	(84)	-	-140	-33	-	-257	257	-
Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-	-	(46)	-46
<b>Stand zum 30. Juni 2024</b>	13.468	294	1.801	0	0	-7.191	160.807	316.873	486.052	112.398	598.450

21

21

## INHALTSVERZEICHNIS

1. Informationen zur Gesellschaft und zum Konzern .....	23
2. Grundlagen und Methoden der Erstellung des Abschlusses (inkl. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze) .....	24
3. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze .....	25
4. Segmentberichterstattung.....	26
5. Umsatzerlöse .....	28
6. Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit .....	29
7. Ausgeschüttete und vorgeschlagene Dividenden .....	29
8. Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer .....	30
9. Zusätzliche Angaben zu finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten .....	30
10. Rechtsstreitigkeiten.....	32
11. Eventualschulden .....	33
12. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen .....	33
13. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.....	33
14. Sonstige Angaben .....	33

## **1. Informationen zur Gesellschaft und zum Konzern**

Die EUROKAI GmbH & Co. KGaA (nachfolgend EUROKAI genannt) mit Sitz in der Kurt-Eckelmann-Straße 1, Hamburg, Deutschland, wurde 1961 gegründet und ist beim Amtsgericht Hamburg im Handelsregister unter HRB Nr. 10018 eingetragen.

Nach der im Geschäftsjahr 1999 erfolgten strategischen Neuausrichtung der EUROKAI umfasst die Geschäftstätigkeit der EUROKAI im Wesentlichen reine Finanzholdingfunktionen.

Als größte Beteiligungen hält die EUROKAI unter Berücksichtigung der mittelbaren Beteiligung 83,3 % der Geschäftsanteile der Contship Italia S.p.A., Melzo, Italien, der Holdinggesellschaft der Contship Italia-Gruppe, sowie 50 % der gemeinsam mit der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen, geführten EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen, der Holdinggesellschaft der EUROGATE-Gruppe. Die EUROKAI ist gleichermaßen mit 50 % an der persönlich haftenden Gesellschafterin der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, der EUROGATE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA, Bremen, sowie an deren persönlich haftender Gesellschafterin, der EUROGATE Beteiligungs-GmbH, Bremen, beteiligt.

Der Schwerpunkt der Tätigkeiten des EUROKAI-Konzerns umfasst den Containerumschlag auf dem europäischen Kontinent sowie in Nordafrika. Der EUROKAI-Konzern betreibt – teilweise mit Partnern – Seeterminals in La Spezia, Ravenna, Salerno (alle Italien), Hamburg, Bremerhaven, Wilhelmshaven (alle Deutschland), Tanger (Marokko), und Limassol (Zypern). Ferner ist der EUROKAI-Konzern an mehreren Binnenterminals sowie Eisenbahnverkehrsunternehmen beteiligt.

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2024 wurde am 30. September 2024 von der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin der EUROKAI zur Veröffentlichung freigegeben.

## 2. Grundlagen und Methoden der Erstellung des Abschlusses (inkl. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze)

### Grundlagen der Erstellung

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss für das erste Halbjahr 2024 wurde gemäß IAS 34 (Zwischenberichterstattung) unter Beachtung der IFRS Standards und Interpretationen, die von der EU übernommen und verpflichtend anzuwenden sind, aufgestellt.

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 zu lesen.

### Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des verkürzten Konzernhalbjahresabschlusses wurden die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2023 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden mit Ausnahme der im Folgenden erläuterten neuen Standards unverändert übernommen.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Für den Konzern relevante, in 2024 verpflichtend neu anzuwendende Standards und Interpretationen sind folgende. Diese hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2024.

Standards/ Interpretation		Verbindliche Anwendung	Übernahme der Kommis- sion der EU	Effekt
Änderungen an IAS 1	Darstellung des Abschlusses (Klassifizierung von Verbindlichkeiten)	01.01.2024	Ja	Keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen an IAS 1	Darstellung des Abschlusses (Ergänzende Angaben zu langfristigen Schulden mit Nebenbedingungen)	01.01.2024	Ja	Keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen an IFRS 16	Leasingverhältnisse (betrifft die Bilanzierung von Leasingverbindlichkeiten aus Sale-and-lease-back-Transaktionen)	01.01.2024	Ja	Keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen an IAS 7 und IFRS 7	Kapitalflussrechnung / Finanzinstrumente (erhöhte Transparenz von Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen und deren Auswirkungen)	01.01.2024	Ja	Keine wesentlichen Auswirkungen

## Nicht angewendete neue beziehungsweise geänderte IFRS

Folgende für die Geschäftstätigkeit des Konzerns relevante Standards und Interpretationen sind noch nicht verpflichtend anzuwenden und wurden nicht frühzeitig angewandt:

Standards/ Interpretation		Verbindliche Anwendung	Übernahme der Kommis- sion der EU	Effekt
Änderungen an IAS 21	Lack of Exchangeability (einheitlicher Ansatz bei der Beurteilung ob eine Währung umtauschbar ist)	01.01.2025	Nein	Keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen an IFRS 7 und IFRS 9	Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte, finanzieller Verbindlichkeiten sowie Angaben zu Eigenkapitalinstrumente, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	01.01.2026	Nein	Keine wesentlichen Auswirkungen
Einführung IFRS 18	Ersetzt IAS 1 (Presentation of Financial Statements), Anpassung der Berichterstattung insbesondere der GuV (Einführung vordefinierter Zwischensummen, Kategorisierung von Erträgen und Aufwendungen und Vorschriften zur Verbesserung der Zusammenfassung und der Aufgliederung von Posten sowie die Einführung von Angaben zu bestimmten von der Unternehmensleitung definierten Erfolgskennzahlen)	01.01.2027	Nein	Veränderung der Darstellung der GuV und bestimmter Anhangangaben, keine Veränderung der Ergebnismessung
Einführung IFRS 19	Ermöglicht bestimmten Tochterunternehmen reduzierte Angaben offenzulegen, sofern IFRS Rechnungslegungsstandards angewendet werden.	01.01.2027	Nein	Keine wesentlichen Auswirkungen

### 3. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

Im Berichtszeitraum haben sich keine Änderungen im Konsolidierungskreis des EURO-KAI-Konzerns ergeben.

Am 17. November 2023 haben die La Spezia Container Terminal S.p.A., La Spezia, die Hannibal S.r.l., Melzo/Mailand und das „Asterix Konsortium“ (alle Italien) vereinbart, das operative Geschäft eines Dienstleisters aus dem Asterix Konsortium ab dem 01. Januar 2024 zu übernehmen.

Teil dieser Vereinbarung war der Erwerb von insgesamt 31 LKW und 40 Trailern durch die La Spezia Container Terminal S.p.A. im Dezember 2023 für einen Kaufpreis von EUR 1,8 Mio. zum fair value der Assets, bestätigt durch ein Expertengutachten. Diese wurden im Geschäftsjahr im Sachanlagevermögen aktiviert.

Weiterer Bestandteil der Transaktion ist die Übernahme von 113 Mitarbeitern (FTE) durch die Hannibal S.r.l. zum 01. Januar 2024 vom früheren Dienstleister. Damit werden auch die bestehenden Pensionsverpflichtungen für diese Mitarbeiter in Höhe von EUR

1 Mio. übernommen. In einer weiteren Vereinbarung vom 26. Januar 2024 wurde eine zusätzliche Zahlung in Höhe von EUR 1,2 Mio. vereinbart und bezahlt, um in den Dienstleistungsvertrag einzusteigen.

Die Übernahme des operativen Geschäfts startete Anfang 2024 und führte zu einem steuerlich nicht abzugsfähigen Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 2,2 Mio, der sich aus der Gegenüberstellung der erworbenen Vermögenswerte und Schulden von insgesamt EUR 1,0 Mio. sowie der gezahlten Gegenleistung in Höhe von EUR 1,2 Mio. ergibt.

#### **4. Segmentberichterstattung**

Für Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Konzern unverändert nach Dienstleistungen sowie nach geografischen Segmenten in Geschäftseinheiten organisiert und verfügt über die folgenden drei berichtspflichtigen Geschäftssegmente:

- Das Geschäftssegment „EUROKAI“ beinhaltet die Geschäftseinheit EUROKAI, deren Schwerpunkt in der Vermietung von Flächen und Kaimauern in Deutschland liegt.
- Das Geschäftssegment „CONTSHIP Italia“ beinhaltet die Geschäftseinheiten der italienischen Contship Italia-Gruppe.
- Das Geschäftssegment „EUROGATE“ beinhaltet die anteilige (50 %) EUROGATE-Gruppe.

Das Betriebsergebnis der Geschäftseinheiten wird vom Management separat überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Ertragskraft der Segmente wird anhand des Betriebsergebnisses beurteilt. Die Verrechnungspreise zwischen den Geschäftssegmenten werden zu marktüblichen Bedingungen ermittelt.

Segmentvermögen und -schulden umfassen alle Vermögenswerte und Schulden, die der betrieblichen Sphäre zuzuordnen sind und deren positive und negative Ergebnisse das Betriebsergebnis bestimmen. Zum Segmentvermögen zählen insbesondere immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Anteile an „at equity“ bilanzierten Unternehmen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sowie Vorräte. Die Segmentschulden betreffen insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Zuwendungen der öffentlichen Hand, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten sowie Rückstellungen. Die Segmentinvestitionen beinhalten die Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen.

In der Konsolidierung werden die Eliminierungen konzerninterner Verflechtungen zwischen den Segmenten zusammengefasst.

Die Umsatzerlöse aus Geschäften mit anderen Segmenten werden zu Preisen erfasst, die Marktpreisen entsprechen.

Die Segmente stellen sich zum 30. Juni 2024 wie folgt dar:

	<b>EUROKAI</b>	<b>CONTSHI P Italia</b>	<b>EU- ROGATE</b>	<b>Konsoli- dierung</b>	<b>Gesamt</b>
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	0	120.442	158.281	-158.281	120.442
davon mit anderen Segmenten	0	0	0	0	0
davon mit externen Kunden	0	120.442	158.281	-158.281	120.442
Dividenden aus anderen Segmenten	11.688	0	0	-11.688	0
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	133	5.484	774	11.836	18.227
Ergebnis vor Steuern (EBT)	13.188	28.494	17.280	-16.757	42.205
Segmentvermögen	163.051	333.352	551.945	-375.258	673.090
Investitionen	17	10.450	8.737	-8.737	10.467

Die Segmente stellen sich zum 30. Juni 2023 wie folgt dar:

	<b>EUROKAI</b>	<b>CONTSHI P Italia</b>	<b>EU- ROGATE</b>	<b>Konsoli- dierung</b>	<b>Gesamt</b>
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	0	110.006	151.125	-151.125	110.006
davon mit anderen Segmenten	0	0	0	0	0
davon mit externen Kunden	0	110.006	151.125	-151.125	110.006
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	150	2.894	1.136	8.303	12.483
Dividenden aus anderen Segmenten	15.584	0	0	-15.584	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	16.133	19.631	9.807	-11.611	33.960
Segmentvermögen *)	212.492	301.790	531.417	-365.499	680.200
Investitionen	0	3.732	3.898	-3.898	3.732

\*) Wert zum 31.12.2023

## Überleitung des Segmentvermögens zum Konzernvermögen

	30.06.2024	31.12.2023
	TEUR	TEUR
Gesamtvermögen der berichtspflichtigen Segmente	1.048.348	1.045.699
Überleitung und Anpassungen	-375.258	-365.499
<b>Segmentvermögen des Konzerns</b>	<b>673.090</b>	<b>680.200</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	185.852	180.866
Ertragsteuerforderungen	10.302	12.605
Aktive latente Steuern	17.147	17.440
Beteiligungen	1.272	1.076
Übrige nicht zahlungswirksame Vermögenswerte	18.659	17.061
<b>Vermögenswerte gemäß Konzernbilanz (Aktiva)</b>	<b>906.322</b>	<b>909.248</b>

## 5. Umsatzerlöse

Disaggregation der Erlöse aus Verträgen mit Kunden nach IFRS 15.114 und IFRS 15.115:

30.06.2024	EUROKAI TEUR	CONTSHIP Italia TEUR	EU- ROGATE TEUR	Konsolidie- rung TEUR	Gesamt TEUR
Containerumschlag	0	79.908	107.013	-107.013	79.908
Transporterlöse	0	38.473	19.217	-19.217	38.473
Cargoerlöse	0	1.558	9.453	-9.453	1.558
Reparaturerlöse	0	503	12.667	-12.667	503
Dienstleistungen	0	0	3.629	-3.629	0
Sonstige Erlöse	0	0	6.302	-6.302	0
<b>Umsätze nach IFRS 15</b>	<b>0</b>	<b>120.442</b>	<b>158.281</b>	<b>-158.281</b>	<b>120.442</b>

30.06.2023	EUROKAI TEUR	CONTSHIP Italia TEUR	EU- ROGATE TEUR	Konsolidie- rung TEUR	Gesamt TEUR
Containerumschlag	0	69.618	99.215	-99.215	69.618
Transporterlöse	0	38.985	20.865	-20.865	38.985
Cargoerlöse	0	1.067	10.173	-10.173	1.067
Reparaturerlöse	0	336	11.915	-11.915	336
Sonstige Erlöse	0	0	5.632	-5.632	0
Dienstleistungen	0	0	3.326	-3.326	0
<b>Umsätze nach IFRS 15</b>	<b>0</b>	<b>110.006</b>	<b>151.126</b>	<b>-151.126</b>	<b>110.006</b>

Die Erlöse aus Containerumschlag werden nahezu ausschließlich mit Linienreedereien in Italien (CONTSHIP) und Deutschland (EUROGATE) erwirtschaftet.

Die Transporterlöse beinhalten nahezu ausschließlich Erlöse aus dem intermodalen und kombinierten Verkehr (Schiene/Straße).

Die Cargoerlöse erzielen wir im Wesentlichen im Zusammenhang mit Aktivitäten in der Zollabfertigung und Lagerung.

Die Reparaturерlöse entfallen insbesondere auf die Reparatur von Containern.

Bei den sonstigen Erlösen im Segment EUROGATE handelt es sich im Wesentlichen um Erlöse aus der Produktion von Windkraftenergie, die in das Netz eingespeist wird. Weitere Erlöse entstehen in diesem Zusammenhang durch Netznutzungsentgelte und Vergütungen durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz.

Die Dienstleistungserlöse betreffen Ingenieurdienstleistungen wie Bauplanungs- oder Überwachungsarbeiten sowie Leistungen im Bereich der IT-Betreuung für Gemeinschaftsunternehmen und konzernfremde Dritte.

Sämtliche Umsätze nach IFRS 15 werden im Konzern zeitraumbezogen realisiert.

## **6. Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit**

Die Geschäftssegmente des Konzerns unterlagen keinen wesentlichen saisonalen Einflüssen.

## **7. Ausgeschüttete und vorgeschlagene Dividenden**

	30. Juni 2024 TEUR	30. Juni 2023 TEUR
Im ersten Halbjahr beschlossen und ausgeschüttet:	<u>32.363</u>	<u>20.587</u>

Gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 12. Juni 2024 erfolgte für das Geschäftsjahr 2023 die Verteilung an die Aktionäre gemäß § 5 Abs. 1 lit. b) und lit. c) der Satzung, wobei auf die Inhaberstamm- und stimmrechtslosen Vorzugsaktien jeweils eine Dividende von 130 % zuzüglich eines Bonus` von 50 % - insgesamt somit 180 % - (Vorjahr: 130 %) bezogen auf den jeweiligen Nennbetrag von EUR 1,00 entfiel.

## 8. Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Die Abzinsungsfaktoren für die Berechnung der Pensionsverpflichtungen wurden im ersten Halbjahr 2024 entsprechend der erwarteten Entwicklung auf 3,61 % - 3,77 % (31. Dezember 2023: 3,49 % - 4,27 %) angepasst.

## 9. Zusätzliche Angaben zu finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Die finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten sind seit Einführung des IFRS 9 zum 1. Januar 2019 den Klassifizierungskategorien „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ (AK) und „zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet“ (FVTOCI) zugeordnet worden.

Die folgende Tabelle zeigt die Kategorien, zu denen die Finanzinstrumente zugeordnet wurden, sowie die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte, sowie die Fair-Value-Hierarchie Stufe. Sie enthält keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, sofern diese nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden und der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Wert darstellt.

Der Konzern verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

- Stufe 1: notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten
- Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind
- Stufe 3: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Im Geschäftsjahr 2024 sowie in Vorjahren wurden keine Verschiebungen zwischen den einzelnen Stufen zur Bewertung des beizulegenden Zeitwertes vorgenommen.

	30.06.2024		31.12.2023	
	Buchwert TEUR	fair value TEUR	Buchwert TEUR	fair value TEUR
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögensgegenstände</b>				
Sonstige Beteiligungen	29	29	29	29
Forderungen aus Finanzierungsleasing (Leasinggeber) (langfristig)	132.183	128.206	132.496	135.553
Forderungen aus Finanzierungsleasing (Leasinggeber) (kurzfristig)	4.256	3.923	5.972	4.268
<b>Zum fair value (FVTOCI) bewertete Vermögensgegenstände</b>				
Sonstige Beteiligungen	1.243	1.243	1.047	1.047
<b>Zum fair value (FVTOCI) bewertete finanzielle Schulden</b>				
Derivate mit Hedge-Beziehung	0	0	1.104	1.104

Die nach IFRS 9 als FVTOCI bewerteten Beteiligungen, sind Finanzinvestitionen welche beim erstmaligen Ansatz gem. IFRS 9.5.7.5 als solche designiert wurden.

Die Buchwerte der nicht in der obigen Tabelle aufgeführten Finanzinstrumente (zum Beispiel liquide Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten) entsprechen aufgrund deren kurzfristigen Art grundsätzlich deren beizulegenden Zeitwerten. Für Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr stellt deren Nennwert abzüglich der gebildeten Wertberichtigungen die zuverlässigste Einschätzung des beizulegenden Zeitwertes dar. Bei den Darlehen unterscheiden sich die Zeitwerte nicht wesentlich von den Buchwerten, da die Zinszahlungen auf diese Kreditaufnahmen zum Beispiel aufgrund ihrer variablen Verzinsung entweder nahezu den aktuellen Marktsätzen entsprechen oder die Kreditaufnahmen kurzfristig sind. Signifikante Abweichungen zwischen Buchwerten und Zeitwerten ergeben sich lediglich aus den Forderungen im Zusammenhang mit Leasing, deren Fair Values zum 31. Dezember 2023 unter Anwendung der zu diesem Stichtag anzusetzenden Zinssätze und deren abgezinsten Zahlungsströmen ermittelt wurden.

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Derivate mit Hedge Beziehung werden der Hierarchiestufe 2 zugeordnet. Alle anderen Finanzinstrumente für die der beizulegende Zeitwert angegeben wird, werden der Hierarchiestufe 3 zugeordnet.

Für die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte wurden im ersten Halbjahr 2024 TEUR 194 (30. Juni 2023 TEUR 0; 31. Dezember 2023 TEUR -435) im Sonstigen Ergebnis erfasst.

### Eingesetzte derivative Finanzinstrumente

Zur Reduzierung des Zinsänderungsrisikos bestehender und geplanter Bankverbindlichkeiten bestand zum 31. Dezember 2023 ein Zinsswap mit einem Bezugsbetrag von insgesamt TEUR 32.500, dieser wurde im Berichtsjahr aufgelöst.

Die wesentlichen Konditionen zum 31. Dezember 2023 stellten sich wie folgt dar:

Art des Derivats	Nominalvolumen in TEUR	Besichertes Grundgeschäft	Abgesichertes Risiko	Variabler Zinssatz	Festzins in %	Laufzeit bis	Bilanzposten	Beizulegender Zeitwert in TEUR 31.12.2023
Zinsswap	32.500	Darlehen	Zinsbedingtes Cashflow-Risiko	6-Monats-EURIBOR	2,67%	2035	Sonstige finanzielle langfristige Verbindlichkeiten	-1.104
<b>Gesamt</b>	<b>32.500</b>							<b>-1.104</b>

Der Nominalwert stellt das Bruttovolumen aller Käufe und Verkäufe dar. Bei diesem Wert handelt es sich um eine Referenzgröße für die Ermittlung gegenseitig vereinbarter Ausgleichszahlungen, nicht jedoch um bilanzierungsfähige Forderungen oder Verbindlichkeiten.

Die bilanzielle Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts eines Zinsswaps werden die erwarteten Zahlungsströme auf beiden Seiten des Swaps nach Maßgabe der aktuellen Zinsstrukturkurve diskontiert. Die Differenz der beiden ermittelten Beträge ergibt den beizulegenden Zeitwert des Zinsswaps. Diese Zeitwertbewertung der derivativen Finanzinstrumente bildet den Preis, zu dem eine Partei die Rechte und Pflichten aus den bestehenden Verträgen von der Gegenpartei übernehmen würde. Der beizulegende Zeitwert wurden auf Basis der zum Bilanzstichtag des Vorjahres gültigen Marktkonditionen ermittelt.

### 10. Rechtsstreitigkeiten

Es bestehen keine wesentlichen Rechtsstreitigkeiten.

## **11. Eventualschulden**

Zum 30. Juni 2024 hatte der Konzern Bürgschaften von insgesamt TEUR 92.746 (31. Dezember 2023: TEUR 62.286) zur Besicherung fremder Verbindlichkeiten abgegeben.

## **12. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen**

Im ersten Halbjahr 2024 sind im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023 keine wesentlichen Änderungen in den Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und in der Art der Transaktionen mit diesen zu verzeichnen.

## **13. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag mit Auswirkungen auf den vorliegenden Abschluss haben sich nicht ergeben. Die Hamburgische Bürgerschaft hat der Beteiligung der Mediterranean Shipping Company S.A., Genf (MSC), bei der Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) am 4. September 2024 endgültig zugestimmt. Der Abschluss der Transaktion wird bis Ende des Jahres erwartet. Allerdings muss die EU-Kommission noch zustimmen. Die Hamburger Wirtschaftsbehörde rechnet mit der Freigabe im Jahresverlauf 2024.

## **14. Sonstige Angaben**

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss und Konzernzwischenlagebericht ist ungeprüft und wurde auch keiner prüferischen Durchsicht durch unseren Abschlussprüfer unterzogen.

## **Corporate Governance**

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zur Anwendung der Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ wurde durch die Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin und den Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären im Unternehmensregister und auf unserer Internet-Homepage dauerhaft zugänglich gemacht.

Hamburg, im September 2024

Die persönlich haftende Gesellschafterin

**Kurt F. W. A. Eckelmann GmbH, Hamburg**

Thomas H. Eckelmann Tom H. Eckelmann

**Versicherung der gesetzlichen Vertreter:**

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, im September 2024

Die persönlich haftende Gesellschafterin

**Kurt F. W. A. Eckelmann GmbH, Hamburg**

Thomas H. Eckelmann      Tom H. Eckelmann